

Paul Weller

Zur Edition der Exzerpte in der MEGA¹ (1935)

Zur Einführung

Der folgende, erstmals dokumentierte Bericht über die Edition der Exzerpte in der ersten MEGA von 1935, der von einer Kommission (Walter Naumann, Paul Weller und Walter Haenisch) erarbeitet wurde, widerspiegelt die Bemühungen der Herausgeber, den Anspruch einer historisch-kritischen Edition, wie er von D. B. Rjazanov begründet worden war, besser gerecht zu werden.¹ Es war wohl deutlich geworden, daß die in den ersten Bänden praktizierte "Beschreibung" der Exzerpte uneinheitlich gehandhabt wurde und dem Benutzer der MEGA kein wirkliches Bild der Marx'schen Arbeitsmethode vermitteln konnte. Deshalb schlugen die Verfasser des Berichts vor, eine neue, IV. Abteilung der MEGA zur vollständigen Veröffentlichung der Exzerpte einzurichten, während den Bänden der I. bzw. II. Abteilung ein Verzeichnis der von Marx und Engels exzerpierten Werke beizugeben sei. Aus einem Editionsplan von März 1936 geht hervor, daß diese Abteilung "Exzerpte und Notizen" 25 Bände umfassen sollte.²

Die Vorschläge der Kommission wurden durch zwei als Anlage beigefügte Ausarbeitungen begründet. Da die *Anlage 1* namentlich gekennzeichnet ist, sollen nachfolgend einige Lebensstationen des Autors genannt werden.³ *Pavel Lazarevic (Paul) Weller* wurde am 1. April 1903 als Sohn eines Advokaten in Micurinsk, in der Nähe Moskaus, geboren. 1913 schickten ihn die Eltern zu Verbesserung seines Gesundheitszustandes nach Deutschland. Bis Ende 1917 verbrachte *Weller* im Heil-Erziehungsheim von *Frau Dr. Scheeb-Lieberknecht* in Berlin-Zehlendorf, danach wohnte er unter verschiedenen Adressen in Berlin. Nachdem er das Abitur nicht bestanden hatte, war er als Bauarbeiter tätig bzw. arbeitslos. Bis Ende 1921 hatte er keinerlei Verbindungen zum Elternhaus. Einnundzwanzigjährig kehrte er 1924 nach Moskau zurück. Er fand zunächst keine Arbeit, jedoch seine deutschen Sprachkenntnisse halfen ihm weiter. In seiner Autobiographie heißt es, daß er neben seiner Tätigkeit als Lagerarbeiter auch übersetzte.⁴ Im Februar 1925 begann er seine Tätigkeit am Marx-Engels-Institut und entwickelte sich mit den Jahren zu einem Spezialisten für die Marx'sche Handschrift und die Edition von Marx' ökonomischen Manuskripten. Zunächst war er als Archivübersetzer und als Assistent des Leiters der ökonomischen Abteilung der MEGA tätig. Nach Ableistung seines Militärdienstes (1926/1927) wurde *Weller* im Marx-Engels-Institut als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt.

¹ Russisches unabhängiges Institut für soziale und nationale Forschungen, Moskau (RUI), Archiv der MEGA-Arbeitsgruppe. Für die freundliche Unterstützung sei *Frau Dr. Jelena Arzanova* gedankt.

² Plan der Marx-Engels-Gesamtausgabe - MEGA, zusammengestellt von Rudas und Segal, 25. März 1936, RUI.

³ *Walter Haenisch* (geb. 1906) wurde mit seiner Frau 1932 zur Arbeit an der MEGA nach Moskau geschickt, zunächst Mitarbeiter an der "Biochronik", dann Vorbereitung der Exzerptabteilung, im April 1935 entlassen war er freiberuflich tätig, besorgte u. a. eine Heine-Ausgabe im Verlag für fremdsprachige Literatur in Charkow, Anfang 1938 Verhaftung, am 16. Juni 1938 wurde er in Butowo bei Moskau hingerichtet. *Walter Naumann* (geb. 1908), Beteiligung an politischer Arbeit in Berlin, im Oktober 1933 Verhaftung durch Gestapo, emigrierte 1934 in die UdSSR, Mitarbeiter des Marx-Engels-Lenin-Instituts, am 15. Mai 1936 zu 5 Jahren Haft verurteilt, kam er im Lager Workuta um.

⁴ Siehe Книга памяти О сотрудниках Института Маркса-Энгельса-Ленина при ЦК ВКП (б), погибших в боях за родину 1941-1945, herausg. vom Institut für Theorie und Geschichte des Sozialismus beim ZK der KPdSU, Moskau 1991, S. 32-37. Neben der Autobiographie Paul Wellers werden weitere Dokumente und Erinnerungen seiner Tochter Valeria Weller und O. K. Senekinas veröffentlicht.

Weller war zunächst an der Edition der "Deutschen Ideologie" im MEGA-Band I/5 beteiligt (1932). 1933 erschien der Band II(VII) des Marx-Engels-Archivs⁵ mit dem zweisprachigen Abdruck des Marxschen Manuskripts "Resultate des unmittelbaren Produktionsprozesses" von 1863/64⁶, dessen deutscher Teil von Weller gemeinsam mit Horst Fröhlich vorbereitet wurde. Weller war in der Folgezeit offenbar mit der Bearbeitung von Manuskripten und Exzerpten beschäftigt, auch Gabriele Stamberger erinnert sich, daß Weller bei der Entzifferung schwieriger Stellen der Marxschen Handschrift stets helfen konnte.⁷ Während unter Leitung von Lothar Bolz an den "Kapital"-Bänden gearbeitet wurde (überliefert ist übrigens der Textvergleich zwischen den verschiedenen Auflagen und Ausgaben des ersten Bandes⁸), wurde offenbar unter Mitwirkung von Weller geprüft, wie die Edition der ökonomischen Manuskripte, beginnend mit der "Kleinen Serie" 1857/58, erfolgen könnte. Dabei stellte sich auch die Frage, wie die überlieferten und von Marx bei der Ausarbeitung seiner Manuskripte benutzten Exzerpte, beginnend mit den Londoner Heften 1850-53⁹, in der Edition zu berücksichtigen seien.

Nachdem entschieden worden war, eine IV. Abteilung der MEGA einzurichten, stellte Weller in den Jahren 1936-1939 ein Inventarverzeichnis zusammen. Parallel dazu arbeitete er an der Edition der "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Rohentwurf). 1857-1858", die in zwei Teilen, praktisch als letzte Bände der ersten MEGA, jedoch ohne Bandzählung, 1939/1941 erscheinen konnten.

Weller war zeitlebens kein Parteimitglied, so überstand er auch die erste "Säuberung" des Instituts nach Rjazanovs Verhaftung im Februar/März 1931. Nach den "Schauprozessen" von August 1936 wurde er entlassen, konnte jedoch weiter auf Vertragsbasis für das Institut arbeiten. Am 1. November 1939 wurde Weller als Übersetzer wieder eingestellt. Im Juli 1941 meldete er sich freiwillig an die Front und fiel im November 1941 im Smolensker Gebiet in den Kämpfen zur Verteidigung Moskaus. Er war verheiratet und hatte zwei Töchter und einen Sohn.

Rolf Hecker

Dokumente

Bericht und Vorschläge der Kommission über die Beschreibung der Exzerpte in der MEGA.

Die Kommission ist der Auffassung, daß die bisherige Methode der Beschreibung der Exzerpte und der Exzerpthefte in der I. Abteilung der MEGA, die noch dazu in den einzelnen Bänden verschieden ist, nicht länger angewandt werden soll. Die bloße formale Aufzählung der Exzerpte, ihre zum größten Teil rein äußerliche Beschreibung unabhängig davon, ob sich die Exzerpte auf den Inhalt eines Bandes beziehen oder nicht, ist nicht zweckmäßig. Sie bietet dem Leser weder ein wirkliches Bild der Exzerpte, noch zeigt sie ihm die Marxsche Arbeitsmethode, oder erleichtert sie ihm das Studium des betreffenden Bandes. Dazu kommt, wie alle bisher erschienenen Bände beweisen, daß auf Grund der ungenügenden Kenntnis der Exzerpte diese Form der Veröffentlichung eine ständige Fehlerquelle ist,

⁵ Siehe Архив Маркса и Энгельса, том II(VII), Москва 1933, с. XXIII. Der Band erschien unter der Redaktion von V. Adoratskij, die Einleitung verfaßte A. Leontjev, die Register stellte M. Grinbaum zusammen.

⁶ Siehe MEGA² II/4.1, Berlin 1988, S.24-130.

⁷ Gabriele Stamberger arbeitete als Entzifferin gemeinsam mit ihrem Mann, Walter Haenisch, von März 1932 bis Dezember 1935 im Marx-Engels-Lenin-Institut.

⁸ Siehe Eike Kopf: Die Vorbereitungsarbeiten zur Veröffentlichung des "Kapitals" in der ersten MEGA. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 14, Berlin 1983, S. 79-97

⁹ Siehe MEGA² IV/7-11

die uns zwingen wird in den Bänden der Abteilung II immer wieder Berichtigungen vorzunehmen. In dem beigefügten Anhang hat Gen. Weller im einzelnen den Beweis für die Unzweckmäßigkeit der bis jetzt angewandten Methode erbracht.

Die Kommission schlägt daher vor:

- a) In der I. Abteilung der MEGA nur diejenigen Exzerpte zu berücksichtigen, die mit dem Inhalt der betreffenden Bände im Zusammenhang stehen. Die Beschreibung der Exzerpte und der Hefte soll sich auf jene beschränken in denen sich Material findet, daß in den einzelnen Bänden ausgenutzt wurde. Dabei soll das Material aus den Exzerptheften, soweit es zur Erläuterung des Textes dem besseren Verständnis usw. dient, abgedruckt werden. Für die Abteilung II ist der gleiche Grundsatz aufzustellen.
- b) Die chronologische vollständige Veröffentlichung aller Exzerpte von Marx und Engels muß die Aufgabe einer besonderen Abteilung sein, in der in einem Registerband nachgewiesen wird mit welchen Abteilungen und Bänden der MEGA die veröffentlichten Exzerpte zusammenhängen.

Die Kommission hält es außerdem für notwendig diese Frage dem MEGA-Kollektiv zur Beratung vorzulegen.

Moskau, den 9. III. 1935

Naumann
P. Weller
Walter Haenisch

Anlage 1

Zu den Berichten über die Exzerpte in den bisher erschienenen und den in Arbeit befindlichen MEGA-Bänden

In den bisher erschienenen MEGA-Bänden (Band 1, 2. Halbband, Band 3, 4 und 6) zerfällt der Bericht über die Exzerpte in zwei Teile: "Beschreibung der Exzerpte" und "Beschreibung der Hefte". Band 4 bildet eine Ausnahme: der Bericht ist nicht zweigeteilt, sondern als "Anhang" abgedruckt, in dem beide Teile verschmolzen sind. Auch Band 3 ist eine Ausnahme. Es ist darin außer dem zweigeteilten Bericht der Wortlaut fast aller mit dem Text des Bandes unmittelbar zusammenhängenden Exzerpte abgedruckt (nicht ohne zahlreiche grobe Fehler). Der Exzerptenbericht besteht im Band 3 also aus drei Teilen. Auch Band 1, 2. Halbband bildet eine Ausnahme, insofern im Exzerptenbericht der Wortlaut der exzerptierten Stellen zwar nicht abgedruckt, aber durch Seiten- und Zeilenzahlen nach den von Marx benutzten Ausgaben genau angegeben ist. Den Wortlaut dieser Stellen kann man natürlich nur feststellen, wenn man die betreffenden Ausgaben besitzt und sich die Mühe macht die Zeilen darin abzuzählen. Da die Seiten- und Zeilenzahlen der exzerptierten Ausgaben im Band 1 von dem, was in den übrigen Bänden "Beschreibung der Exzerpte" heißt, nicht gesondert ist, so ist der Exzerptenbericht im Band 1 ein Mittelding zwischen dem in Band 3 und Band 4. Insofern man also alle bis jetzt erschienen MEGA-Bände betrachtet, bildet jeder eine Ausnahme gegenüber den andern, so auch Band 6 eine Ausnahme gegenüber Band 1, 3 und 4, soweit Ein-, Zwei- oder Dreiteilung, Trennung des Wortlauts der Exzerpte von ihrer Beschreibung oder Vereinigung beider in Betracht kommt.

Es muß dabei festgestellt werden, daß sämtliche Berichte unter Leitung und Aufsicht desselben Redakteurs gemacht wurden, der ausnahmslos an der Abfassung der Berichte teilnahm.¹⁰ Die Berichte in Band IX und XVII (die noch nicht veröffentlicht sind) sind wieder anders gestaltet. Der Bericht in Band IX erinnert an den in Band 4, unterscheidet sich von ihm aber insofern, als er nichts von den zahlreichen eigenen Ausführungen von Marx enthält, die im Bericht von Band 4 über Engels' Exzerpte und in der "Beschreibung der Exzerpte" von Band 6 wörtlich (wenn auch mit Fehlern, und nicht ausnahmslos) abgedruckt sind. Der Bericht zu Band XVII lehnt sich an den zu Band 1 und 3 an, insofern er nämlich diejenigen Exzerpte von Engels, die mit einem Teil des Textes inhaltlich verknüpft sind, wörtlich wiedergibt, soweit darin eigene Ausführungen von Engels vorkommen. Aus den Marxschen Exzerpten wird dagegen fast nichts wörtlich abgedruckt, weil diese ökonomischen Inhalts sind und in keinem Zusammenhang mit Band XVII stehen. Das letztere gilt übrigens durchweg für sämtliche im Band IX beschriebene Exzerpte.

Die Erklärung Gen. Czöbels in der Sitzung vom 2. III., daß der Exzerptbericht zu Band IX der Form nach identisch ist mit dem zu Band XVII, entspricht also nicht den Tatsachen, ganz abgesehen davon, daß von der Form der "Beschreibung der Hefte" in keinem einzigen erschienen oder in Vorbereitung befindlichen MEGA-Band gesagt werden kann, sie sei identisch mit der irgend eines anderen Bandes. Alle differieren. Selbst die Benennung der beiden Teile des Exzerptberichts ist in jedem Band verschieden. Mit Ausnahme des Bandes 4, wo überhaupt keine Zweiteilung gemacht ist, gibt es in Band 1, 3 und 6 einen in allen drei Bänden gleich überschriebenen Teil, der "Beschreibung der Hefte" heißt. Dagegen hat der zweite Teil des Berichts im Band 1 keine zusammenfassende Überschrift. Der Bericht zerfällt in "Berliner Exzerpte", "Bonner Exzerpte" und "Kreuznacher Exzerpte", wo für jeden Aufenthaltsort von Marx die vom Redakteur stammenden Ordnungszahlen der Exzerptheft von I bis VIII, bis V und bis V von neuem mit I anfangen. Im Band 3 ist dieser Teil des Berichts "Verzeichnis der exzerptierten Werke" benannt und nicht nach Aufenthaltsorten von Marx getrennt. Die Hefte sind ebenfalls vom Redakteur mit den Ordnungszahlen I bis IX versehen. Im Band 6 dagegen heißt dieser Teil "Beschreibung der Exzerpte" und ist nicht nach Marx' Aufenthaltsorten getrennt, obgleich die "Beschreibung der Hefte" zerfällt in: "Brüssel, Februar - Juni 1845", "Manchester, Juli - August 1845" und "Brüssel, 1845 (nach August) - 1846", wobei trotz dieser Trennung nach Aufenthaltsorten die vom Redakteur getroffene Nummerierung der Exzerpte fortlaufend ist, mit I für den ersten Aufenthalt in Brüssel, mit VI für den in Manchester und mit IX für den zweiten Brüsseler Aufenthalt anfängt, um mit XII alle drei Perioden abzuschließen.

Übrigens ist nirgends kenntlich gemacht, daß die Nummerierung der Exzerpte vom Redakteur herrührt, nicht von Marx oder Engels.

Auch was den Satz angeht, weichen die Berichte ausnahmslos voneinander ab. Es lohnt sich nicht auf all die technischen Verschiedenheiten einzugehen, die sich außer den aufgezählten zwischen den Berichten in den einzelnen Bänden feststellen lassen. Es sind ihrer zu viele.

Dagegen muß zu einem Punkt Stellung genommen werden, den Gen. Czöbel in der Sitzung am 2. III. als Grundsatz aufstellte: daß nämlich die Exzerptberichte ausschließlich in den Bänden der Abteilung I gedruckt werden dürften. Er stellte den Grundsatz auf, daß aus den Exzerpten nur die eigenen Ausführungen von Marx oder Engels wörtlich abgedruckt werden könnten, die mit den in den einzelnen Bänden nur der Abteilung I veröffentlichten Materialien inhaltlich zusammenhängen. Dagegen müsse die Abteilung II der MEGA ("Das

¹⁰ Gemeint ist Ernst Czöbel.

Kapital" mit Vorarbeiten) unberücksichtigt bleiben. Er behauptete weiter, daß der einzige Gesichtspunkt, nach dem entschieden werden dürfe in welchem Band der Abteilung I ein Exzerptbericht gegeben werden müßte, der ist, daß die in Betracht kommenden Exzerptheft ihrer Entstehungszeit nach in denselben Zeitraum fallen wie die Schriften, die zur Veröffentlichung in dem betreffenden Band der Abteilung I vorgesehen sind. Die zeitliche Parallelität sei das einzig Entscheidende. Eben deshalb könne bei der Veröffentlichung der Exzerptberichte keine Rücksicht genommen werden auf Abteilung II oder III, selbst wenn es sich um Exzerpte handelt, die inhaltlich von den Materialien der Abteilung II untrennbar sind, ja sogar dann, wenn es sich in den Exzerptheften um eigene Ausführungen von Marx und Engels handelt, deren Abdruck bei der Herausgabe einzelner Bände der Abteilung II unvermeidlich ist. Nach diesen von Gen. Czöbel aufgestellten Grundsätzen wurde bis jetzt verfahren. Dies war allerdings nur möglich, weil alle bisher erschienen MEGA-Bände (mit Ausnahme der Briefwechselbände) nur der Abteilung I und einer Lebensperiode von Marx oder Engels angehören, die vor 1849 liegt, d.h. einen Zeitraum umfassen, für den nach dem MEGA-Plan keine "Vorarbeiten" zum "Kapital" (worunter eigentlich alle ökonomischen Manuskripte von Marx verstanden werden; und wäre man konsequent, so müßte man unter die "Vorarbeiten" zum "Kapital" auch Engels "Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie" und seine "Lage der arbeitenden Klasse in England" einbegreifen) vorgesehen sind.

Inzwischen ist aber die Abteilung II intensiv in Angriff genommen worden. Damit ist eine ganz neue Situation geschaffen. Da die Bände der Abteilung II die Zeit von 1848/50 an zum Ausgangspunkt haben und zum weitaus überwiegenden Teil aus handschriftlichem Material bestehen, das nicht endgültig gefeilt ist, vielmehr meist Rohentwürfe oder Versuche von Reinschriften enthält, die überhaupt nicht veröffentlicht werden können, ohne den Abdruck eines großen Teils Exzerpte (für die kleine und große Serie steht dies schon fest, für die "Kapital"-Manuskripte läßt sich das mit Bestimmtheit voraussagen), so ist die bloße, dazu noch fehler- und lückenhafte, formale "Beschreibung der Exzerpte" und "Beschreibung der Hefte" in der Abteilung I, ohne Rücksicht auf die Abteilung II eine Unmöglichkeit geworden. Ebenso unmöglich ist es aber bei dem jetzigen Stand der Herausgabe der MEGA auch nur annähernd anzugeben, was aus den Exzerpten wörtlich abgedruckt werden muß, weil es für die Veröffentlichung einzelner Bände der II. Abteilung unumgänglich ist. Noch unlösbarer wäre der Versuch, die "Beschreibung der Hefte" in der I. Abteilung fortzusetzen, dagegen die "Beschreibung der Exzerpte", je nach deren Zugehörigkeit, in den Bänden der Abteilung I oder der Abteilung II zu machen. Ganz abgesehen davon, daß die "Beschreibung der Hefte" in den schon jetzt erschienen Bänden der Abteilung I manche Exzerptheft überhaupt nicht erfaßt hat, was auch in Zukunft möglich und sogar wahrscheinlich wäre, und die chronologische Ordnung der Exzerpte alles zu wünschen übrig läßt, so daß es gar keine Gewähr dafür gibt, daß die in Betracht kommenden Exzerpte auch in den chronologisch richtigen Bänden der Abteilung I "beschrieben" würden, ist es unmöglich auf Grund der oberflächlichen Kenntnis der Exzerptheft, mit der die "Beschreibung" angefertigt werden (oft sogar von Neulingen), zu entscheiden, was Exzerpt und was eigenen Ausführung von Marx oder Engels ist. Hierfür einige Beispiele.

Die in Band 3 als "Erstes Manuskript" abgedruckte Gruppe von Handschriften unterscheidet sich ihrem Charakter als Manuskripte nach in nichts von den in demselben Band veröffentlichten "Exzerpten" aus Ricardo, Mill, Macculloch und Boisguillbert, die z.T. mehr und umfangreichere eigene Ausführungen von Marx enthalten als das bewußte "Erste Manuskript".

Das Ricardo-"Exzerpt" von 1851, das auf Beschluß des Gen. Czöbel im IX. Band "Beschrieben" ist, nach dem der Beschluß der Direktion aber wörtlich im ersten Band der kleinen Serie abgedruckt wird¹¹, entpuppt sich bei genauem Zusehen als ein Manuskript. Das läßt sich allerdings nur unter Zuhilfenahme der exzerpierten Ricardo-Ausgabe von 1821 feststellen, was natürlich bei der "Beschreibung" nicht beachtet wurde. Um dies "Exzerpt" zu machen, fertigte sich Marx vorher zu Ricardos Buch sogar ein Sachregister an, nach dem er sich bei der "Exzerpierung" richtete. In der "Beschreibung" im Band IX findet sich hierüber nicht die leiseste Andeutung. Ebenso steht es mit noch einigen dort "beschriebenen" Exzerpten.

Ferner: Es steht fest, daß Marx' Aufzeichnungen über "bullion", "Geldwesen, Kreditwesen, Krisen" und seine "References"¹² kein einziges wörtliches Zitat enthalten, auf Grund von Exzerptheften zusammengestellt sind und zum Teil wörtlich in den Manuskripten der kleinen Serie wiederholt werden. Nach dem Beschluß der Direktion werden diese Aufzeichnungen, durch die entsprechenden Exzerpte vervollständigt, im ersten Band der kleinen Serie als Manuskripte abgedruckt. Gen. Czöbel erklärte dagegen in der Sitzung am 2. III., er werde das erste der drei genannten Manuskripte, als seiner Entstehungszeit nach zu Band IX gehörig, obgleich ohne jeglichen inneren Zusammenhang mit ihm, darin als "Exzerpt" "beschreiben" lassen. Diese "Beschreibung" soll im Band IX der Bearbeiter der kleinen Serie machen, der durch Direktionsbeschluß verpflichtet ist, das angebliche "Exzerpt" als Manuskript der kleinen Serie zu veröffentlichen.

Weiter: In Band 3 wurde zwar ein dem Umfang nach nicht sehr großer, jedoch sehr wesentlicher Teil der Exzerpte wörtlich abgedruckt, aber nicht alles, was dort der "Beschreibung der Hefte" aufgezählt ist, nicht einmal alles, was mit den in dem Band abgedruckten Manuskripten zusammenhängt (z.B. der Schluß des französischen Ricardo-Exzerpts).

Das Prinzip, die Exzerpte nach ihrer Entstehungszeit nur in der Abteilung I zu beschreiben, resp. abzudrucken, ist unter aller Kritik. Das Exzerpieren war nicht Selbstzweck für Marx. Er exzerpierte, um das so festgehaltene jederzeit zur Verfügung zu haben und benutzte ein und dasselbe Exzerpt wiederholt, zu verschiedenen Zeiten für verschiedene Schriften. Die Entstehungszeit der Exzerpte ist daher ein ganz untergeordnetes Moment gegenüber den Zeitpunkten ihrer Benutzung. Als Grundlage für die Einordnung der Exzerpte ist es unbrauchbar. Da nämlich fast jedes Exzerpt mehrmals, manchmal im Lauf von Jahrzehnten, in ganz verschiedenen Schriften benutzt wurde, wäre es natürlich falsch, es je nach seiner Entstehungs-, ersten, zweiten oder x-ten Benutzungszeit mit den betreffenden Bänden der Abteilung I zu verknüpfen.

Die Bände I bis VI der I. Abteilung enthalten selbst viel ökonomisches Material und zum Teil den Wortlaut der mit diesem Material verbundenen Exzerpte. Und wenn diese auch schlampig veröffentlicht wurden, so daß es bei Berufung darauf in der II. Abteilung nicht selten unvermeidlich sein wird die Fehler jener Abdrucke zu berichtigen, ist das zwar unangenehm und nicht gerade ehrenvoll für das Institut, aber doch noch erträglich. Sobald jedoch die Bände der Abteilung I, die den Zeitraum nach 1849 umfassen, in der üblichen Weise mit Beschreibung der Exzerpte, die vorwiegend ökonomisch sind und fast keinen Zusammenhang mit der Abteilung I, wohl aber beinahe ausnahmslos mit der Abteilung II haben, versehen werden, wird das Institut in der Abteilung II auf Schritt und Tritt gezwungen sein, seine eigene Arbeit in der Abteilung I vor aller Welt zu berichtigen und zu

¹¹ Siehe Karl Marx: Grundrisse zur Kritik der politischen Ökonomie (Rohentwurf). 1857-1858, Moskau 1941, Anhang, S. 765-839. - Vgl. MEGA² IV/7, S. 316ff., MEGA² IV/8, S. 326ff.

¹² Vgl. MEGA² IV/8, S. 3ff., 227ff.

dementieren. Verbindet man die Beschreibung der Exzerpte, die nach 1849 entstanden sind, chronologisch mit der Abteilung I, während sie inhaltlich und chronologisch zum größten Teil mit der Abteilung II zusammenhängen, entsteht ein Meer von Fehlern, sowohl in der Beschreibung und Datierung der Exzerpte als auch in dem wörtlichen Abdruck dessen, was für die Herausgabe der Abteilung II unumgänglich ist. In Band IX und XVII ist nach Gen. Czöbels Prinzip nur das vom Wortlaut der Exzerpte zum Abdruck vorgesehen, was mit der Abteilung I zusammenhängt (in Band IX ist dies = 0). Nun haben aber die ökonomischen Exzerpte, die das Gros aller Exzerpte sind, fast keine Beziehung zur Abteilung I, da für die ökonomischen Schriften bekanntlich die Abteilung II vorgesehen ist.

Die ökonomischen Exzerpte enthalten ein ungeheures Material, dessen wörtlicher Abdruck in der Abteilung II unvermeidlich ist. Wollte man diese Exzerpte in der Abteilung I abdrucken, so müßte man wissen, was abgedruckt werden muß. Leider weiß das niemand; am wenigsten die Bearbeiter der Abteilung I. Und selbst wenn sie das wüßten, wäre der Abdruck der ökonomischen Exzerpte in der Abteilung I in einer für die Abteilung II brauchbaren Form ebensowenig gewährleistet, wie in den bisherigen Bänden der Abteilung I, in denen doch die ökonomischen Exzerpte von denselben Bearbeitern abgedruckt und beschrieben wurden, die die einschlägigen Texte herausgegeben haben. Trotzdem kann man jetzt diese Exzerptenabdrucke, die oft für die Abteilung II in Betracht kommen, nicht ohne zahlreiche Berichtigungen benutzen.

Der einzige Ausweg aus dem bis jetzt angerichteten Wirrwarr ist also der: der Methode der "Beschreibungen" ein Ende zu machen; von den Exzerpten in den einzelnen Bänden der Abteilung I wie der Abteilung II das abzudrucken, was zur Herausgabe dieser Bände unbedingt nötig ist; dagegen eine wirkliche gründliche Beschreibung und den sorgfältigen Abdruck aller Exzerpte in einer zu schaffenden Abteilung IV der MEGA zu veranstalten. Die Abteilung IV müßte mit dem Abdruck der Exzerpte beginnen und im letzten Band eine wirkliche Beschreibung sämtlicher Exzerpte enthalten mit genauem Nachweis der Verwendung jedes Exzerpts in den Bänden der I., II. und III. Abteilung. Die Beschreibung der Exzerpte könnte auch in jedem Band der Abteilung IV gesondert enthalten sein. Doch müßte ein besonderer Band mit einem Gesamtregister aller exzerptierten Schriften und der Anweisung ihrer Benutzung in den ersten 3 Abteilungen der MEGA die Abteilung IV beschließen.

Nur auf diese Weise ist die praktische, für die Herausgabe der MEGA so wie so unvermeidliche und notwendige Ausnutzung der Exzerpte gewährleistet.

Die bisherige oberflächliche, fehler- und lückenhafte "Beschreibung der Exzerpte" und "Beschreibung der Hefte" mit willkürlichem Abdruck oder Nichtabdruck des Wortlauts einzelner Exzerpte in der Abteilung I ohne Berücksichtigung, und die Möglichkeit einer Berücksichtigung, der Abteilung II, darf nicht weiter fortgesetzt werden, will das Institut nicht in die Zwangslage geraten sich ständig selbst zu dementieren.

*Anlage 2***Bericht über die geplante Exzerptbeschreibung in den Bänden I/9 und I/17¹³***Über die Exzerptbeschreibung in der I. Abt. der MEGA:*

- 1) Verzeichnet werden sämtliche exzerpierten Werke, unabhängig von ihrem Inhalt, Größe des Exzerpts oder Stelle der Niederschrift (Exzerptheft, Notizbuch, loses Blatt etc.)
- 2) Die Beschreibung gliedert sich in 2 Teile:
 - a) Beschreibung der Hefte;
 - b) Beschreibung der Exzerpte.

ad a) Die Hefte werden seitenweise beschrieben (evt. Zusammenfassungen).

ad b) Die Beschreibung der Exzerpte vermerkt

) die genaue Bibliographie

a) Nummer des Exzerptheftes,

b) Größe des Exzerpts;

I) nach Seiten des Hefts,

II) nach Anzahl der exzerpierten Stellen.

evt. Charakter der Exzerpte (in welcher Sprache etc.).

Alle solche Stellen, die mit eignen Bemerkungen von M-E versehen sind (eigne Ausführungen, Ausrufe- und Fragezeichen etc.) - NB! Je nach dem Charakter der Exzerpte und der Bemerkungen werden diese Stellen mehr oder minder vollständig vermerkt.

- 3) In der I. Abt. [ent]fällt 2 fast für alle Exzerpte, die als zum "Kapital" gehörig angesehen werden. Diese sind in der II. Abt. zu beschreiben.

Die Aufzählung auch der zum "Kapital" gehörigen Exzerpte in der I. Abt. soll im wesentlichen dazu dienen, die Kontinuität des gesamten Marxschen Schaffens in historischer Folge aufzeigen zu können. Außerdem ist es für den Leser von Interesse, auch in den Bänden der I. Abt. alle nicht mit dem Inhalt des Bandes direkt im Zusammenhang stehende Probleme kennen zu lernen, mit denen sich M-E in einer gegebenen Periode beschäftigt.

¹³ Diese Bände konnten nicht mehr erscheinen, alle Redaktionsunterlagen der MEGA mußten im Oktober 1938 archiviert werden.